



Minister Mag. Gernot Blümel, HV-Präsident Benedikt Föger, Wirtschaftsdelegierter Mag. Michael Love, KR Friedrich Hinterschweiger

## Frankfurter Buchmesse 2018 Österreichs Verlage

### Österreichs Buch- und Medienwirtschaft festigt den Hybrid aus Buch und Digital für Bildungsmedien

Es war 1949, als die Frankfurter Buchmesse erstmals in der Paulskirche eröffnet wurde, heuer hat sich das Ereignis zum 70. Mal wiederholt. Die größte Bücherschau der Welt zieht rund 280.000 Besucher an, überzeugt an die 10.000 Journalisten in die deutsche Finanzmetropole am Main zu kommen und beherrscht nach wie vor für etwa eine Woche auch die kultur- und bildungspolitische Diskussion. Nicht zu vergessen die dem Verlagsmarkt hinterlegte Ökonomie – an die 800 Agenten beherrschen das Geschehen hinter den Kulissen, wenn z. B. internationale Lizenzverträge ausverhandelt werden.

### Internationale Aufbruchsstimmung

Großer Auflauf im Zuge der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse. Und Jahr für Jahr liegt viel Konzentration von Politik und Feuilleton bei der Eröffnungsrede von Heinrich Riethmüller, dem Präsidenten des Börsevereins des Deutschen Buchhandels. Diesmal ließ Riethmüller aufhorchen, wenn er trotz eines faktischen Rückgangs beim Buchverkauf von einer „Aufbruchsstimmung“ spricht. Und der kluge Buch-Optimist Riethmüller bezieht sich dabei auf eine Buchkäu-

fer-Studie, aus der zu erfahren ist, dass selbst Buch-Abwanderer das Buch weiterhin schätzen, jedoch der hektische Alltag es dann und wann vereitle, dass man zum Lesen komme. Diese Fakten werden als zwischenzeitliches Phänomen eingeschätzt und die Branche ist verstärkt drauf und dran, das Buch intensiver an die Menschen zu bringen.

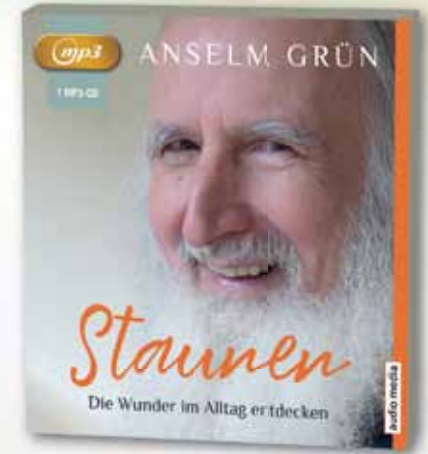
### Buch- und Medienwirtschaft setzt Meilenstein bei Bildung.

Für die Kulturnation Österreich ist die Präsenz in Frankfurt eine selbstverständliche Verpflichtung. Entsprechend sind insgesamt 208 Verlage aus Österreich vertreten, 26 davon am überaus fein gestalteten und bestens besuchten Gemeinschaftsstand von Buch- und Medienwirtschaft (WKO) und Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (HVB). Gleich nebenan der Stand der IG Autoren und ein Österreich-Café in Rotweißrot – dieses Buch-Bermuda-Dreieck ist einer der wesentlichen Treffpunkte im



Fachverbands-GF Mag. Karl Herzberger, Fachverbands-Obmann KR Friedrich Hinterschweiger

# Neue Energie für den Alltag



Sprecher: Axel Wostry  
1 MP3-CD, ca. 7 Std., UVP 21,99 €  
ISBN 978-3-96398-045-9

Mitten im Leben, mitten im Alltag, jeden Tag passiert das Entscheidende. Was immer wir tun – es liegt an uns, wie wir es tun.

Alltägliche Dinge können voll Bedeutung werden: ein Tisch, Brot, Wasser oder Wein, ein Baum, eine Blume, eine Mahlzeit. All das kann seinen Sinn für uns eröffnen, plötzlich zu einem Symbol werden und neuen Glanz ausstrahlen.

*Einfach leben – Wunder finden im Alltag statt*

© bigstock/Theraphol

audio media

**Bestellen Sie bei Ihrem Vertreter oder direkt beim Verlag:**

Sophia List  
sophia.list@audiomedia.de  
Tel.: 089-17 11 92 39-53  
Fax: 089-17 11 92 39-3

Zuge der Buchmesse in Frankfurt. Ein kleiner Exkurs: Das gilt auch für den traditionellen Empfang des Kulturministeriums im Städel-Museum. An diesem Mittwochabend trifft sich hier geballt die Verlags- und Literaturszene Europas, gespickt mit zahlreichen Gästen aus der Politik. Eröffnungs-Keyspeaker als Gastgeber: Österreichs Kultur- und Medienminister Gernot Blümel.

### Gernot Blümel: Plädoyer für das gedruckte Buch

Apropos Minister Blümel: Ehe Österreichs erster Repräsentant in Frankfurt diesen Abendempfang besucht, eröffnet er vormittags gemeinsam mit Friedrich Hinterschweiger, dem Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft, den Österreich-Stand in Halle 4 der Frankfurter Buchmesse. Hier bestätigt Blümel den Wert des Buches, spricht davon, dass das Buch nie verschwinden werde und nimmt abschließend Bezug auf den Eröffnungs-Einstieg von Friedrich Hinterschweiger. Blümel hält in diesem fest, dass seit Jahrhunderten erlernte Techniken wie Lesen und Schreiben nicht aufhören würden, dennoch werde sich Lernverhalten durch digitale Medien verändern.

### Der Einstieg von Friedrich Hinterschweiger

Der Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft in Österreich hat die „Literatur-Repräsentanz der Alpenrepublik“ gemeinsam mit Benedikt Föger, dem Präsidenten des Hauptver-

bandes des Österreichischen Buchhandels, und mit Michael Love, dem Wirtschaftsdelegierten in Frankfurt, eröffnet. Als hohe Gäste mit dabei: Bundesminister Gernot Blümel, Landesrat Christopher Drexler und Peter Huber, Österreichs Botschafter in Berlin.

Im Zuge dieser Eröffnung hat Hinterschweiger einige für die Buchbranche relevante Fakten klar angesprochen, etwa die Reduktion der Steuersätze bei E-Books oder die EU-Urheberrechtsnovelle zum Schutz von Autoren und Verlegern. Besonders hat sich Hinterschweiger dem Thema der Bildungsmedien für Österreichs Schüler gewidmet, explizit dem Prinzip des „hybriden Weges“, dem Nebeneinander von gedrucktem Buch und digitalem Begleitmedium. Ein österreichischer Weg, der über viele Jahre entwickelt worden ist und heute international Beachtung findet.

Friedrich Hinterschweiger zitiert im Zuge dieser Eröffnung auch die vielbeachtete Befragung unter Schülern und Pädagogen. „Lernen, üben und merken“ – unter diesem Titel haben die Bildungsverleger Österreichs die pädagogisch-didaktische Praxis bezüglich des Einsatzes von Lernmedien an Österreichs Schulen hinterfragt. Das Resultat ist ein klares: 59,1 % der befragten Pädagogen geben an, dass eine Mischung aus Print und Digital den größten Lern- und Merkerfolg bei Schülern erzielt. Weitere 35 % setzen auf analog, 5,9 % auf digital. Zudem sind 58,3 % der Pädagogen überzeugt, dass diese Mischung auch am praxistauglichsten ist. In diesem Kontext präferieren weitere 33,2 % den analogen Weg, 8,5 % sehen den digitalen Weg

als gut in der Praxis. Bei den Schülern sind es mehr als 80 % der Befragten, die den hybriden Weg als den für sie sinnvollsten beschreiben.

Bildungsminister Heinz Faßmann hat die Ergebnisse dieser Studie, wie der Fachverbandsobmann erwähnt, bereits bestätigt. Er, Faßmann nämlich, sei einer, der diese Ergebnisse verstehe und damit diesen Zugang auch unterstütze. Das aus eigener Erfahrung, wegen der Wünsche der Schüler und der Praxiserfahrung der Pädagogen – sowie wegen eines Satzes aus der Kommunikationswissenschaft, wonach ein Medium nie ein anderes zur Gänze ersetze.



Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien Gernot Blümel, KR Friedrich Hinterschweiger

Dieser Eröffnungsrede folgt ungewöhnlich langer Applaus. Offensichtlich tut es den Vertretern der Buch- und Medienwirtschaft gut, wenn bereits der Startschuss klar gehört wird. Will meinen, dass Positionen flatter zu besprechen sind, als dies bisweilen der Fall ist. Ein Zeichen für die Wirkung dieses Einstieges ist ein langes Gespräch Hinterschweigers mit dem Minister. Nur wenige Schritte vom Eröffnungsgetümmel entfernt und dennoch unbemerkt.



Fachverbands-Obmann-Stellvertreter Gunter Drexler, Fachgruppen-Obmann Tirol Markus Renk im Österreich-Café



Wirtschaftsdelegierter Mag. Michael Love, Prof. Lojze Wieser, KR Friedrich Hinterschweiger



KR Julius Breitschopf, KR Friedrich Hinterschweiger, Illustratorin Anne-Marie Frisque



Landesrat Mag. Christopher Drexler (7. v. re), Wirtschaftsdelegierter Mag. Michael Love (li), KR Friedrich Hinterschweiger (re) mit der Delegation aus der Steiermark

## Die Grüne Stunde der Steiermark

### Landesrat Christopher Drexler und die grüne Stunde

Wem die grüne Stunde schlägt ... Im Zuge der Frankfurter Buchmesse hat der für Kultur zuständige Landesrat Christopher Drexler einmal mehr „Die grüne Stunde“ ausgerufen. Es ist dies ein schlichter Empfang für führende steirische Journalisten, für Autoren und Verleger des Landes, sowie die Vertreter

der Branche. Drexler betonte darin die großen Leistungen der steirischen Verleger, dankte dem inhaltlichen Esprit vieler Autoren und gelobte, diesen Empfang ab dem nächsten Mal jährlich geben zu wollen. Dafür erntete der Landesrat zu Recht Applaus, auch von Fachverbandsobmann Friedrich Hinterschweiger, der „seine Steirer gerne wieder am Österreich-Stand begrüßen wird“.

## Frankfurter Seitenblicke



KR Friedrich Hinterschweiger, GF IG-Autoren Gerhard Ruiss, GF Literar-Mechana Dr. Sandra Csillag



Mag. Michael Love, Geraldine Schirl-Ernsthaller, KR Friedrich Hinterschweiger



Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler, Annette Knoch (Literaturverlag Droschl), KR Friedrich Hinterschweiger



KR Friedrich Hinterschweiger, GF Tyrolia Verlag Mag. Gottfried Kompatscher

Alle Fotos: © Mag. Karl Herzberger

Nischen Verlag

ein Markenzeichen für spannende und zugleich wertvolle Literatur aus Ungarn ...



„Sie bringt die fern Stehenden nah, mir dringt sie bis ins Herz. Zsuzsa Selyem kann auf eine unglaubliche Weise erzählen.“  
Péter Nádas

Zsuzsa Selyem  
**Regen in Moskau**  
170 Seiten, gebunden mit SU  
978-3-9503906-6-7  
€ 19,-  
lieferbar

[www.nischenverlag.at](http://www.nischenverlag.at)

Auslieferung: Mohr Morawa  
Tel. 01/680 14-5  
Fax 01/689 68 00  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)



© Leonard Pitts Jr.

**Der Pulitzerpreisträger Leonard Pitts Jr. verknüpft in „Grant Park“ die Ermordung von Martin Luther King mit einem geplanten Attentat auf Barack Obama.**



Aus dem Amerikanischen von Andrea Stumpf/Gabriele Werbeck  
ISBN 978-3-945133-65-1, EUR (D) 22,00 / EUR (A) 22,50  
auch als ebook erhältlich

[www.polar-verlag.de](http://www.polar-verlag.de)



## Burgenlands Bildungsdirektor Zitz und digitale Bildungsmedien

### „Kein gedrucktes Schulbuch ab 2025“ – Bildungsdirektor alleine auf weiter Flur

Burgenlands Bildungsdirektor Heinz Josef Zitz hat in der burgenländischen Wochenzeitung BVZ das Aus für das gedruckte Schulbuch ab dem Jahr 2025 verkündet. Damit widerspricht er den Plänen des Ministeriums, stellt Umfragen unter Pädagogen und Schülern in Zweifel und ignoriert relevante wissenschaftliche Forschungsergebnisse zur Nutzung von Bildungsmedien. Auch Hans Peter Doskozil, Burgenlands Landesrat für Kultur, widerspricht dem Bildungsdirektor. Für Doskozil ist klar: „Das Buch bleibt!“.

„Kein Schulbuch mehr ab 2025“ – mit diesem Satz ist Zitz in der BVZ zitiert. Gelten soll diese „Vorgabe“ von Zitz ab der Mittelstufe, Volksschulen seien nicht betroffen. Der Bildungsdirektor schwärmt laut BVZ von der Möglichkeit interaktiver Übungen und wischt dabei relevante Erkenntnisse vom Tisch. So gibt es ganz klare wissenschaftliche Ergebnisse, die belegen, dass die Leistung des Hirns durch die vermehrte Anwendung digitaler Medien nachlässt. Kein Weg also, um Kinder und Jugendliche frühzeitig dem Digitalen auszusetzen. Zudem gibt es profunde Aussagen von Medizinern, Psychologen und Philosophen, wenn es um die Sinnkombination von „Lesen und Merken“ geht. Hierbei spielt das gedruckte Buch eine zentrale Rolle, die sich nicht auflösen wird.

### Zitz: „Befragungen nicht aussagekräftig“

Österreichs Bildungsverleger wollten es genau wissen und gaben Befragungen bezüglich der Nutzung digitaler Medien

bei Schülern und Pädagogen in Auftrag. Damit wurden erstmals die Betroffenen gefragt. Die Ergebnisse liegen seit Herbst 2017 bzw. dem Frühjahr 2018 vor.

Die überwiegende Mehrzahl der Pädagogen befürwortet den dualen Einsatz von analogen und digitalen Bildungsmedien. Bildungsminister Heinz Faßmann versteht und unterstützt diesen Zugang. Dennoch bezeichnet Heinz Josef Zitz die Ergebnisse der Studie als nicht aussagekräftig.

### Minister Faßmann sieht „hybrid“ als Zukunft.

„Ich bin definitiv einer, der diese Ergebnisse versteht und damit diesen Zugang auch unterstützt“, legt sich Bildungsminister Heinz Faßmann nach Veröffentlichung der Studie fest.

Dennoch betont der Minister die Vorteile digitaler Medien im hybriden Modell. „Gut aufbereitete digitale Lernmaterialien, etwa durch unmittelbares Feedback, kollaborative Lernformen, individuelle Lernpfade oder wirklichkeitsnahe Kontexte, bieten die Chance für einen wirkungsvollen Einsatz der Technologien im Unterricht. Sie tragen dazu bei, den Lernprozess zu optimieren, den Unterricht anschaulich zu gestalten und die Lernmotivation zu steigern.“ Der Minister bedenkt aber auch Nachteile, dass etwa Kinder zu frühen Konsumenten gemacht würden, die Gewährleistung des Datenschutzes und die Abhängigkeit von der technischen Ausstattung.

Insgesamt sieht sich Heinz Faßmann in seiner Einschätzung bestärkt, wenn rund zwei Drittel der Pädagogen angeben, dass der Einsatz einer Mischung aus analogen und digitalen Bildungsmedien die Schüler am besten fördere. Er sieht den hybriden Weg als jenen in die Ausbildungszukunft an Schulen und spannt als weiteres Argument dafür eine Theorie der Kommunikationswissenschaft vor. Demnach ersetzt ein Medium nie ein anderes zur Gänze.

Weiters, so der Minister, „ist der Einsatz von Technik kein Selbstzweck“. Die Weiterentwicklung erfolge stufenlos und orientiert sich in erster Linie an den pädagogischen Anforderungen.

### **Bildungsverleger Spielmann skizziert Zukunft**



© Michael Weinbaum

Markus Spielmann geht an die Thematik des hybriden Weges pragmatisch heran. Seine Analyse ist entsprechend klar – „Bildungsmedien der Zukunft müssen, was die Attraktivität anlangt, positive Beispiele liefern. Attraktivität und Lernzielerreichung gehen dabei Hand in Hand.“ Insgesamt ist der hybride Weg für Spielmann, er ist der Sprecher aller Bildungsverleger Österreichs, ein für die Zukunft sinnvoller, da er auch eine Antwort auf die steigende Komplexität der Lebens- und Arbeitswelt ist.

Die Bildungsverleger wissen auch, wie sehr neue Medienformen Verhaltensweisen der Konsumenten verändern. Das beeinflusst Medien allgemein, Bildungsmedien ganz speziell. „Wir Bildungsverleger berücksichtigen diese allgemeinen Entwicklungen und integrieren sie in den Entwicklungsprozess“, so Spielmann. Attraktive Medien, analog und digital, werden demnach langfristig die Lernzielerreichung positiv beeinflussen.

### **Wissenschaft unterstützt diese Ergebnisse**

Den Mix aus beiden Medien hält man auch in der Wissenschaft für praxistaug-

lich und zukunftsorientiert, wie etwa von der Donau-Universität Krems und der Pädagogischen Hochschule Wien zu hören ist. „Die ständige Verfügbarkeit und totale Unabhängigkeit von Infrastruktur sind die Vorteile haptischer Bücher, digitale Medien zeichnen sich durch Topaktualität und Adaptionmöglichkeiten in Echtzeit aus“, bringt es Wolfgang Rauter von der Donau-Universität Krems auf den Punkt.

### **Der hybride Plan in Österreich**

Erst im Sommer 2018 ist der neue Schulbuchvertrag zwischen dem Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft und dem Ministerium für Familien abgeschlossen worden – bis ins Jahr 2025. Darin ist ganz klar die Perspektive der hybriden Medien zu erkennen, wobei der Finanzierungsstrang für Digital noch zu Ende zu formulieren ist. Klar aber ist: Der hybride Weg gilt in Österreich noch für sehr viele Schülergenerationen.

### **Kommunikation weiter intensivieren**

Nach den Äußerungen von Bildungsdirektor Heinz Josef Zitz wollen sich Österreichs Bildungsverleger in Zukunft verstärkt den Bildungsdirektoren in den Ländern widmen. Dabei geht es um die Formulierung gemeinsamer Ziele zur weiteren Optimierung der Bildungsstrategien an Österreichs Schulen.

Dabei gelten vorerst Druck und Digital als ein Beziehungspaar, das in Österreich seit vielen Jahren angewendet wird. Es ist diese Kombination keine parteipolitisch-ideologische Frage, vielmehr geht es dabei um eine Entscheidung im Sinne der Auszubildenden. Und dieser Teil der österreichischen Bildungsstrategie etabliert sich auch international. Denn egal, ob Samsung-Schulen in Südkorea oder ähnlich progressive Ansätze in Finnland (seit 2000) – digital alleine hat sich nirgends durchgesetzt. Finnland hat sich mittlerweile dem hybriden Weg verschrieben.

echt clever!

Geniale Erfindungen  
aus  
Österreich



Nähmaschine, Schreibmaschine und Schiffspropeller gehören zu den berühmten „tragischen Erfindungen“ aus Österreich: Ihre Schöpfer waren zu Lebzeiten verkannte Genies. Auch jene Physikerin, die als erste die Kernspaltung erklärte, erhielt dafür niemals den Nobelpreis.

Doch nicht alle österreichischen Genies blieben erfolglos oder unerkannt: Osmium-Glühlampen schenken der Welt so manche Erleuchtung, Alkaline-Batterien setzen tagtäglich unsere kleinen Alltagshelfer unter Strom und ohne Antibabypille hätte die sexuelle Revolution wohl niemals stattgefunden.

Neben Klassikern wie Bleistift, Postkarte und Matador-Baukasten finden Sie in diesem Buch auch Süßes wie die Mozartkugel, Skurriles wie den Rettungswecker für Scheintote, Unbekanntes wie die Fälschungssicherung für Banknoten und Ungewöhnliches wie die störungssichere Funkfernsteuerung für Torpedos.

Begleiten Sie die Autorin Caroline Klima auf eine Reise durch einen vielfältigen Reigen genialer österreichischer Ideen!

120 Seiten, Festeinband, 21 x 14,8 cm  
zahlr. Farb- und S/w-Fotos  
ISBN 978-3-8313-2731-7  
€ 15,50

Wartberg Verlag

Im Wiesental 1  
D-34281 Gudensberg-Gleichen  
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0  
www.wartberg-verlag.at  
Auslieferung: Mohr Morawa